



Dänemark 2025

Reisebericht



Tag 1

Nach der Zusammenkunft aller Teilnehmer und der Reiseleiter am Bahnhof in Flensburg, sind wir direkt weitergefahren und waren schon bald in unserer Unterkunft in Esbjerg. Während der Fahrt hatten wir die Möglichkeit einander entspannt kennenzulernen, den Plan der Reise und die Erwartungen der Teilnehmer zu besprechen.

Gleich nach der Ankunft in Esbjerg ging es wieder los zur ersten Fotosession am Strand in Blavand.

Angekommen wurden wir sofort von einem Seehund begrüßt, der sehr entspannt am Strand lag und sich wunderbar fotografieren ließ.

Aufgrund noch laufender Militärübungen, war ein Teil des Strandes gesperrt. Gegen 18 Uhr wurde der ganze Strand freigegeben und wir erkundeten ein wenig weiter, bis die Sonne unterging. Am Rückweg hatten wir noch die Möglichkeit den Leuchtturm in Szene zu setzen bevor wir uns zum Abendessen begaben.

Zurück in der Unterkunft besprachen wir noch den Plan für den Folgetag und schon ging's ab in die Zimmer zum Fotos sortieren.





Tag 2

Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns am Weg zur zweiten Foto Location in Blavand. Dieser führte uns über einen 3km Fußweg durch die endlos weite Dünenlandschaft. Unzählig viele Feldlerchen waren in der Landschaft zu beobachten, wie sie ihre Singflüge machten. Kiebitz, Nebelkrähe, Graureiher und ein unbestimmter Falke (vermutlich Wanderfalke), machten den Weg zum Strand mit aus. Am Strand angekommen war die erste schöne Überraschung, dass wir weit und breit die einzigen Menschen waren. Den Strand für uns, mussten wir auch nicht weit gehen, um das Highlight des Tages zu finden. Eine Gruppe Sandregenpfeifer war dabei den Strand in Reviere aufzuteilen. Diese wundervollen Interaktionen durften wir lange Zeit fotografisch festhalten. Die Tiere waren sehr entspannt und flogen recht nah an uns ran. Nachdem wir alle eine Menge großartiger Aufnahmen hatten, gingen wir weiter den Strand entlang zurück Richtung Parkplatz. Am Weg stießen wir auf eine kleine Truppe Schneeammern. Eiderenten und Austernfischer ließen sich auch blicken. Nach einer Mittagspause und einem guten Mittagessen, begaben wir uns wieder zurück an den Strand vom Vorabend. Da dieser nicht gesperrt war, konnten wir direkt nach hinten in den Bereich, wo die Sanderlinge, Steinwälzer und Meerstrandläufer mit der Futtersuche beschäftigt waren.



Tag 3

Nach dem Frühstück sind wir direkt losgefahren zum zweiten Stopp der Reise, dem Vejlernes Naturschutzgebiet. Am Weg dahin stießen wir auf eine Gruppe Singschwäne die sich gut fotografieren ließen. Kraniche, Graugänse, Höckerschwäne, Krähen, Weißwangen- und Kanadagänse und noch viele mehr Arten konnten wir am Weg sehen.

Nachdem wir unsere Sachen in der Unterkunft abgelegt haben, sind wir gleich losgefahren um den Nachmittag zu nutzen und das Gebiet zu erkunden. Im gesamten Gebiet sind eine Vielzahl an Beobachtungshütten und -türmen aufgebaut. Dadurch lässt sich wirklich gut und tief in sonst verborgene Ecken blicken. Seeadler, zahlreiche Entenarten, Rohrdommeln, Bartmeisen, Singschwäne und noch viele mehr konnten wir an diesem halben Tag im Gebiet sehen, hören und fotografieren. Direkt hinter dem Informationszentrum befindet sich einer dieser Beobachtungshütten. Sehr geräumig und modern ausgestattet. Hier verbrachten wir den Rest des Nachmittags damit einfliegende Vögel wie Singschwan und Graureiher, sowie auch die Schellenten im Wasser mittels Langzeitbelichtung kunstvoll zu fotografieren. Wir haben gelernt worauf es beim Fotografieren von „Mitziehern“ ankommt und welche Einstellungen an Kamera und Objektiv vorgenommen werden müssen, um gute Ergebnisse zu erreichen.





Tag 4

Noch vor Sonnenaufgang sind wir losgefahren, um rechtzeitig beim Hide zu sein. Dort angekommen begrüßte uns gleich mal ein Riesentrupp aus hunderten Gänsen. Mit der aufgehenden Sonne tauchte auch ein Junger Seeadler auf, der noch sichtlich unbeholfen war und kurz am Ufer landete, bevor er wieder aufflog, um dann direkt entlang der aufgehenden Sonne tief an der Baumkrone entlangzufliegen und uns wundervolle Silhouetten Fotos erlaubte. Am Weg zurück zum Auto machten wir kurz Halt und gingen ein ganz anderes Thema an. Wir sprachen über Schilf, dessen beeindruckende Anpassungen, um allen Herausforderungen gewachsen zu sein und ein Habitat zu bilden, von dem eine Vielzahl an Arten abhängig sind.

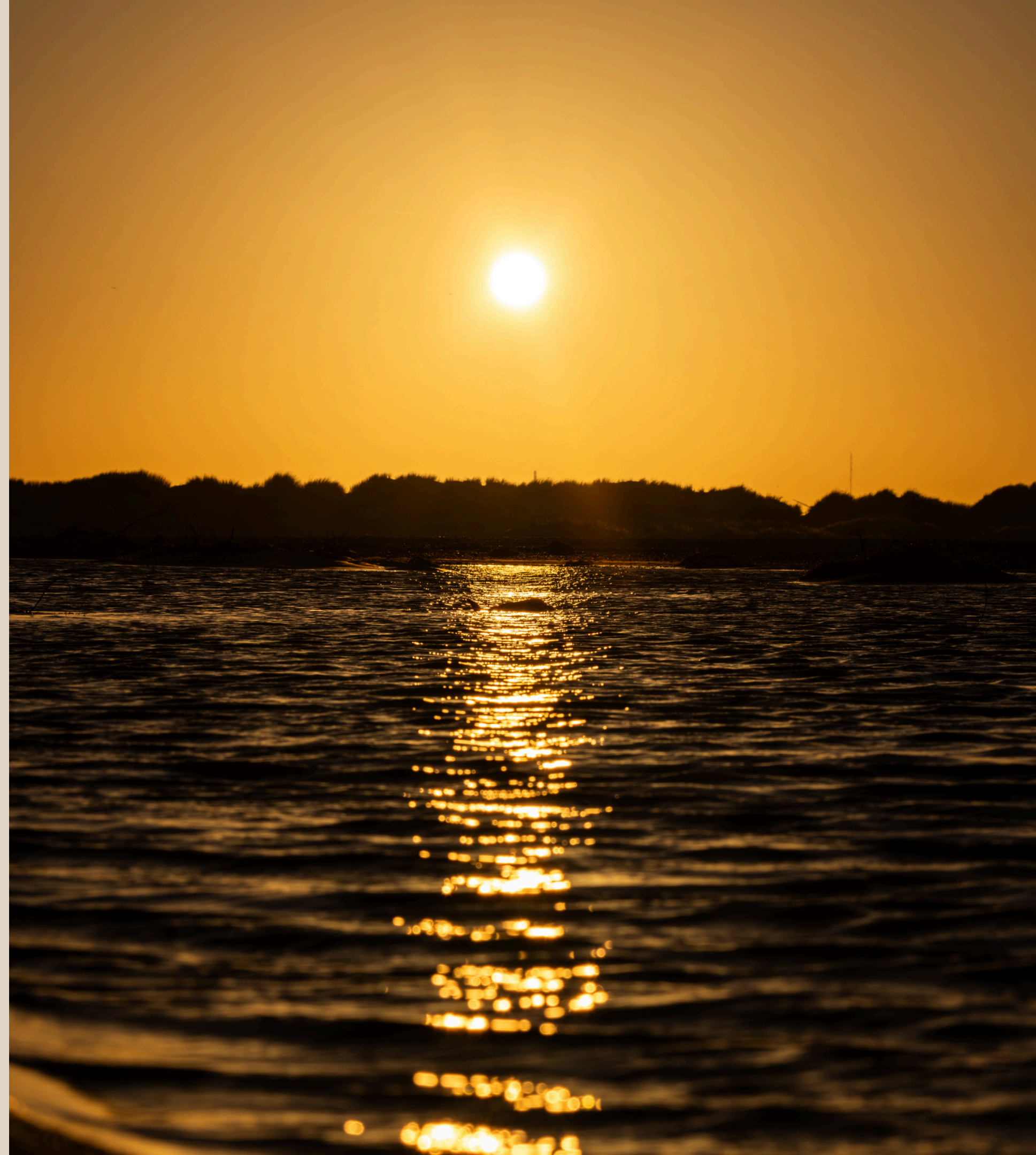
Nach dem Frühstück ging es zu einem Aussichtsturm, von dem aus wir weitere adulte Seeadler und einige Kraniche beobachten konnten. Auch den Brutfelsen der Dreizehenmöwen besuchten wir an der Küste. Allerdings waren diese noch nicht eingetroffen, was uns schon vorher bewusst war. Dennoch konnten wir vor dieser malerischen Aussicht noch ein paar Profilbilder für die Teilnehmer machen.

Bevor wir uns an die Weiterfahrt nach Skagen machten, hielten wir noch für eine Toilettenpause. Dies erwies sich als sehr gute Entscheidung. Denn wir waren zur perfekten Zeit am richtigen Ort. Da die Sonne nun hoch stand, schienen sich 2 Kreuzottern darin zu baden. Eine sehr willkommene und unterwartete Überraschung, welche wir gleich fotografisch zu nutzen wussten.

Nach unserer Ankunft in unseren wunderbaren Hotel in Skagen, machten wir uns auch wieder direkt am Weg zum Nordstrand, dem nördlichsten Punkt von Dänemark. Jenem an dem Nordsee und Ostsee aufeinandertreffen. Bei einem wundervollen Sonnenuntergang ließen wir den Abend ausklingen und fotografierten einen Trupp Sanderlinge bei der Nahrungssuche.









Tag 5

Sehr früh morgens gings direkt los zum Nordstrand. Die Sonne ließ nicht auf sich warten und begrüßte uns mit einem wundervollen Lichtspiel. Die Seehunde am Strand waren etwas schüchtern. Also hielten wir Abstand und konzentrierten uns auf die Möwen, die vor die Sonne flogen und uns wieder schöne Fotos ermöglichten.

Nicht weit weg fanden wir einen angeschwemmten toten Schweinswal, welcher bereits von den Mantelmöwen belagert wurde, die versuchten mit ihrem Schnabel die Haut des Kadavers zu öffnen.

Die Überraschung des Tages waren aber definitiv die Basstölpel die ein einiger Entfernung an uns vorbei flogen.

Am Weg entlang des Strandes sichteten wir für einen kurzen Moment einen Fuchs, der sich kurz zeigte und dann in den Dünen verschwand.

Nach dem Frühstück machten wir eine ausgedehnte Mittagspause und trafen uns dann in der Hotel Lounge für einen

Bildbearbeitungsworkshop. Nach einem kurzen Vortrag der Reiseleiter und dem gemeinsamen Besprechen von Strategien des kreativen Prozesses, setzten wir uns schon hin und fingen an eigene Bilder zu bearbeiten.

Die Abendsession hielt sich etwas kürzer da uns der Regen einen Besuch abstattete und die Lichtverhältnisse auch nicht mehr gut waren.





Tag 6

Nach dem Regen kommt die Sonne, heißt es ja eigentlich. Tja das stimmt natürlich nicht immer und an Tag 6 hat uns ein windstiller, nebliger Morgen erwartet. Wir gingen an unsere gewohnte Stelle und konnten neben Sanderlingen, dieses mal auch einen Trupp Austernfischer beobachten. Der Nebel machte es uns aber sehr schwer und wir traten bald den Rückweg an. Beim Fotografieren von Eiderenten am Meer, entdeckte Gudrun einen Teichmolch direkt auf den Steinen am Meer. Nach längerem Beobachten hatten wir insgesamt 3 Molche gefunden, eher sonderbar direkt am Meer. Nach unzähligen Fotos gingen wir gemütlich frühstücken und danach gab es abermals eine kleine Editing Session, in der das am Vortag gelernte umgesetzt wurde.

Trotz des anhaltenden Nebels ging es abends wieder hinaus - dieses mal zuerst an den Nordstrand, an dem es relativ leer war. Nur ein Sanderling posierte für uns und ein großer Trupp Schneeammern flog über uns. Anschließend ging es noch nach Grenen und wir konnten ein paar Mantelmöwen, die sich an einem verendeten Schweinswal satt aßen, fotografieren. Abends ging es dann in ein uns schon bekanntes Lokal und wir ließen den letzten vollen Tag ausklingen.







Tag 7

Ähnlich zum vorherigen Tag, begann auch der letzte Tag etwas nebelig und nach einer eher vogellosen Tour ans Ende des Strandes, gingen wir wieder zurück zu dem "Robbenfelsen". Angekommen war noch nicht viel los und wir fotografierten dann Strand-Details um die Wartezeit zu überbrücken. Nach kurzer Zeit kamen schon die ersten Kormorane, die wenig scheu zeigten und sich wunderbar fotografieren ließen. Kurz bevor wir gehen wollten, hat uns Dänemark noch ein kleines Abschiedsgeschenk gemacht. 10 Meter vor uns kletterte ein Seehund aus dem Wasser auf den Stein um sich dort auszuruhen. Ein sehr würdiger Abschluss einer wunderschönen Reise.

An dieser Stelle vielen Dank an jede und jeden der dabei war. Die Truppe war sehr angenehm und es war uns eine Freude euch dabei gehabt zu haben.





Grundlagen



1.

Ornithologie

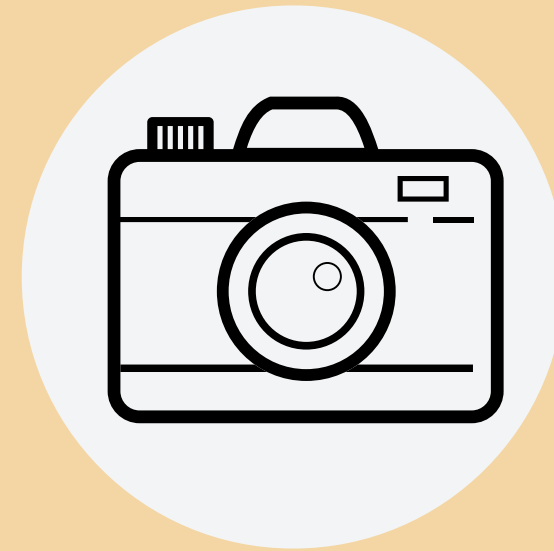
Arten
Verhalten
Habitate



2.

Ethik

Verhalten im Habitat und
in der Nähe von
Wildtieren
Stresssignale



3.

Technik

Kameraeinstellungen
Belichtung
Personalisierung der
Kamera



4.

Editing

Warum Bearbeiten?
Maskieren
verschiedene
Herangehensweisen





Vielen Dank und bis zum nächsten mal!

Artenliste

Amsel
Austernfischer
Bartmeise
Basstölpel
Blässgans
Blässhuhn
Brandgans
Buchfink
Dohle
Eiderente
Elster
Falke unbestimmt
Fasan
Feldhase
Feldlerche
Fuchs
Gänsesäger
Goldammer
Graugans
Graureiher
Haubentaucher
Heringsmöwe
Höckerschwan

Kanadagans
Kiebitz
Kohlmeise
Kolkrabe
Kormoran
Kornweihe
Kranich
Kreuzotter
Krickente
Lachmöwe
Löffelente
Mantelmöwe
Mäusebussard
Meerstrandläufer
Mittelsäger
Nebelkrähe
Pfeifente
Prachtfalter
Reh
Reierente
Reiherente
Ringeltaube
Rohrammer

Rohrdommel
Rohrweihe
Rotmilan
Saatgans
Saatkrähe
Sanderling
Sandregenpfeifer
Schellente
Schnatterente
Schneeammer
Schwarzkehlchen
Seeadler
Seehund
Silberreiher
Singdrossel
Singschwan
Stare
Steinwälzer
Stockente
Strandpieper
Sturmmöwe
Tafelente
Teichmolch

Türkentaube
Turmfalke
Wanderfalke
Wasserralle
Weißwangengans
Wiesenpieper
Zaunkönig

Gesamt: 76 Arten
Avifauna: 70
Herpetofauna: 2
Säugetiere: 4

Das Team



ALON MEKINULOV

Reiseleiter

Fotograf

Nationalpark Ranger

@alon_mekin



BIRDINGTOURS

Reiseveranstalter

@birdingtours



DAVID STENITZER

Reiseleiter

Fotograf

Biochemiker

@davidstenitzer